

Nikolaus in der Nikolaikirche

Vergeblich sucht man in der Nikolaikirche einen Nikolaus. Es gibt hier augenscheinlich kein Bild, keine Statue, keine Darstellung des Kirchenpatrons (mehr). Und doch ist Nikolaus in der Kirche zu finden: In der Prädikantenbibliothek kann man Jahrhunderte alte Zeugnisse der Verehrung des Heiligen entdecken.

Sie ist mehr als 800 Jahre alt und so wertvoll, dass sie eigentlich immer unter Verschluss gehalten wird: Die älteste Handschrift in der Predigerbibliothek, das Isnyer Graduale. Der Pergamentband aus dem Isnyer Kloster ist wohl schon kurz nach ihrer Erbauung in die Nikolaikirche gekommen. Genau genommen handelt es sich um ein Plenarmissale. Ein liturgisches Buch mit den Lesungen, Gebeten, Gesängen für die Messe. Weil hier das Graduale den Hauptteil des Bandes ausmacht, kommt dieses Plenarmissale wohl zu seiner Bezeichnung als Isnyer Graduale. Das Graduale ist so etwas wie ein Choralbuch, in dem die verschiedenen Messgesänge aufgeschrieben sind, zusammen mit Neumen, den mittelalterlichen Notenzeichen. Am Beginn des Isnyer Graduale steht ein prächtiges Initial A. Denn „Ad te levavi animam meam..“, so beginnt lateinisch der 25. Psalm zum 1. Advent.

Vor das Graduale hat der Schreiber, wie das damals oft geschah, noch ein Kalendarium gesetzt. Für jeden Monat gibt es eine Seite, auf der die Heiligenfeste eingetragen sind und später noch Gedenktage Verstorbener und andere Daten notiert wurden.

Und da findet sich nun eigenartiger Weise nicht im Dezember, wo der Festtag am 6. vermerkt ist, sondern mitten auf der März-Seite ein lateinischer Hymnus auf St. Nikolaus. Wahrscheinlich einfach, weil es da genügend Platz gab, hat jemand im 13. Jahrhundert das Lied dort hingeschrieben. Die Sequenz, wie man sie nach ihrer kunstvollen Form und ihrem liturgischen Ort nennt, ist etwa hundert Jahre davor in der Salzburger Gegend entstanden. Und sollte nun natürlich auch in ‚seiner‘ 1288 vollendeten Kirche St. Nicolai in Isny am 6. Dezember erklingen.

Mit dem Latein, in dem die 23 Strophen gereimt sind, kommen nur wirkliche Kenner zurecht. Ein solcher ist Manfred Haaga, dem ich danke, dass er für uns die Übersetzung besorgt hat. Ich habe sie dann noch einigermaßen in Reimform zu bringen versucht, die natürlich überhaupt nicht an das Original heran reicht.

Leider hat der Schreiber dem Lied keine Neumen hinzugefügt. Jedoch findet sich in einer um 1530 entstandenen Handschrift (im Besitz der Bayerischen Staatsbibliothek*) ein vierstimmiger Satz des Niederländers Heinrich Isaac. Der Leiter unseres Posaunenchores, Siegfried Leitermann, schaut sich den jetzt mal an. Und so wie ich ihn kenne, ist damit die Wahrscheinlichkeit sehr hoch, dass – nach etlichen hundert Jahren – das alte Lied von Sankt Nikolaus bald wieder in ‚seiner‘ Isnyer Nikolaikirche erklingt.

Johannes Ringwald

* Isaac, Heinrich,

Propriums-Vertonungen, Messen, responsiones ad missam

Bayerische Staatsbibliothek, Mus. ms. 37

Bl. 15v – Bl. 34 r

<http://bildsuche.digitale-sammlungen.de/index.html?c=viewer&bandnummer=bsb00079122&pimage=34&v=100&nav=&l=de>

Nicolaus- Sequenz	Deutsche Übertragung	Deutsche Übersetzung
12. Jahrhundert	gereimt	nahezu wörtlich
Laude christo debita celebremus inclita nycolai merita.	<i>Dass Christus damit gepriesen sei, feiern wir die vielerlei Wohltaten des Nicolai.</i>	Mit dem Christus geschuldeten Lobpreis Wollen wir die viel genannten Verdienste des Nicolaus feiern.
Fovit illum grecia novit dei gratia sanctum ab infancia.	<i>In Griechenland wuchs er heran, durch Gottes Gnade war es zugetan dem Heiligen von Kindheit an.</i>	Griechenland zog ihn auf, es kannte durch Gottes Gnade den Heiligen von seiner Kindheit an.
Res miranda nimium infantuli ieiunium. Doctus dei digito ieiunat bis in sabbato.	<i>Eine wunderbare Angelegenheit ist des Kindes große Enthaltbarkeit. Wie Gottes Finger es ihm vorgibt es zweimal in der Woche Fasten übt.</i>	Eine wunderbare Sache ist das übermäßige Fasten des Säuglings. Belehrt durch den Finger Gottes fastet er zweimal bis zum Sabbat.
Mira sanctimonia a lactis alimonia. Abstinet infantulus, miratur omnis populus.	<i>Eine wunderbar heiligmäßige Erfahrung ist, dass von der Milch als Nahrung der kleine Säugling sich enthält, das verwundert alle Welt.</i>	Wunderbare Heiligkeit durch die Nahrung der Milch. Der Säugling lebt enthaltsam, das ganze Volk wundert sich.
Sacer a cunabulis claruit miraculis seculorum seculis.	<i>Heilig von der Wiege an wurde er durch seine Wunder dann für alle Zeiten ein berühmter Mann.</i>	Heilig von der Wiege an wurde er berühmt durch seine Wunder Durch alle Zeiten hindurch.
Civis urbis patarae clarus erat genere, clarior in opere.	<i>Bürger war er von Patara, der Stadt, eine Herkunft, die ihn geadelt hat, noch mehr aber das, was er tat.</i>	Als Bürger der Stadt Patara war er edel durch seine Herkunft, noch edler durch sein Tun.
Puer carnem domuit adolescens studuit. dei verbum addiscere et in opus vertere.	<i>Als Knabe hat er sein Fleisch bezwungen, als Jüngling hat er darum gerungen, sich anzueignen Gottes Wort und in Taten umzusetzen hinfort.</i>	Als Knabe bezähmte er das Fleisch, als junger Mann bemühte er sich, das Wort Gottes zu erlernen und in die Tat umzusetzen.
Verbo fugat demones infirmos curat homines pascens vulgus famelicum adauxit prece triticum.	<i>Dämonen vertreibt er alleweil durch sein Wort, macht Kranke heil. Fürsorglich dem Volk, das von Hunger verzehrt, er durch sein Gebet das Korn vermehrt.</i>	Durch sein Wort vertreibt er die Dämonen, kranke Menschen heilt er, in der Fürsorge für das hungernde Volk vermehrte er durch sein Gebet das Korn.
Voce lapsa celitus factus est divinitus dignus episcopio celi testimonio.	<i>Eine Stimme vom Himmel es macht: Durch göttliche Fügung wird geacht, dass er des Bischofsamts würdig sei, und der Himmel ist Zeuge dabei.</i>	Nachdem eine Stimme vom Himmel herabgekommen war, wurde er durch göttliche Fügung des Bischofsamtes für würdig erachtet, durch das Zeugnis des Himmels.
Homicidam visitat tres occisos suscitavit tres ereptos vinculis fert ad domum consulis.	<i>Dem Mörder hat er einen Besuch gemacht, drei Hingerichtete wieder zum Leben gebracht, drei, die aus dem Gefängnis befreit, bringt er zum Konsul in Sicherheit.</i>	Einen Mörder besucht er, drei Ermordete erweckt er zum Leben, drei aus dem Gefängnis entrissene bringt er zum Haus des Consuls.
Aurum clam exhibuit sed palam prohibuit voluntatem criminum patris atque virginum.	<i>Gold schafft heimlich er heran, damit er ganz offen verhindern kann vom Vater die schlimme Tat, die er samt Töchtern im Sinne hat</i>	Gold schaffte er heimlich herbei, aber in der Öffentlichkeit verhinderte er den verbrecherischen Willen des Vaters und der Jungfrauen.

<p>Auri dato pondere festinavit tollere malam et nefariam famam et infamiam.</p>	<p><i>Mit eines Klumpen Goldes Gab ‘ wendet er eilends von ihnen ab das Gerücht, böse und verrucht, die Schande der Unzucht.</i></p>	<p>Mit der Gabe von einem Klumpen Gold beeilte er sich zu beseitigen das schlimme und verbrecherische Gerücht und die Schande.</p>
<p>Vocatur in tempestate fessis nautis quassa rate. Dicit assum silet mare dat ad portum remigare.</p>	<p><i>Angerufen wird er in Sturmes Tosen von erschöpften, schiffbrüchigen Matrosen. „Ich bin da“, sagt er, da schweigt das Meer und möglich wird in den Hafens die Rückkehr.</i></p>	<p>Gerufen wird er im Sturm, nachdem den erschöpften Seeleuten das Schiff zerborsten war. Er sagt: Ich bin da, da schweigt das Meer, gibt die Möglichkeit zum Hafen zurückzukehren.</p>
<p>Tandem bene meritum celo reddit spiritum fruens deo libere liber carnis onere</p>	<p><i>Schließlich gibt dem Himmel er seinen wohl verdienten Geist wieder her kann nun unbeschränkt genießen Gott frei von aller Leibesnot.</i></p>	<p>Schließlich gibt er dem Himmel seinen wohl verdienten Geist zurück, Gott unbeschränkt genießend, frei von der Last des Fleisches.</p>
<p>Sepulchrum marmoreum sacrum stillat oleum unde salus languidis venit multis multimodis.</p>	<p><i>Aus seinem Grabmal, das aus Marmor quellen Tropfen heiligen Öls hervor, dem all die vielen Kranken die Heilung verschiedenster Leiden verdanken.</i></p>	<p>Das marmorne Grabmal beträufelt heiliges Öl, woraus vielen auf vielerlei Arten Kranken Heilung kommt.</p>
<p>Cecis lumen redditur claudus inde graditur illuc perge debilis et sospes inde resilis.</p>	<p><i>Blinde können wieder sehen, Lahme dort von dannen gehen. Geh dorthin Gebrechlicher, geheilt kommst von dort du wieder her.</i></p>	<p>Blinden wird das Licht wieder gegeben, ein Lahmer schreitet von da aus weg, dorthin geh als Hinfälliger, und geheilt gehst du von dort zurück.</p>
<p>Depulso per odium cessat stillicidium reverso pontifice manat hoc mirifice.</p>	<p><i>Als Hass den Bischofsnachfolger vertrieben ist das Tropfen des Öls ausgeblieben, aber als der Bischof dann wieder kam, tropfte es erneut wundersam.</i></p>	<p>Nachdem ein Bischof aus Hass vertrieben worden ist, stockt der Tropfenfall, nach der Rückkehr des Bischofs fließt es wieder wunderbar.</p>
<p>Magne deus adonay nos ut nautas nycolai duc de mundi turbine.</p>	<p><i>Großer Gott Adonay wie die Seeleute des Nikolai aus den Stürmen der Welt uns leit‘.</i></p>	<p>Großer Gott Adonai, wie die Seeleute des Nicolaus führe uns weg von den Wirren der Welt.</p>
<p>In hoc mundo fluctuamus de profundo clamitamus nos exaudi domine.</p>	<p><i>In dieser Welt treiben wir, aus der Tiefe rufen wir zu dir o, Herr, uns erhöere allezeit.</i></p>	<p>In dieser Welt schwanken wir, aus der Tiefe rufen wir Herr, erhöere uns.</p>
<p>In hoc festo tui presulis nunc adesto tuis famulis salus in periculis et peccati vinculis.</p>	<p><i>Am Fest von deinem Schutzpatron sei deinen Dienern Rettung von den Gefahren mancherlei mach sie von Fesseln der Sünde frei.</i></p>	<p>In diesem Fest deines Schutzpatrons sei jetzt deinen Dienern Rettung in Gefahren und in den Fesseln der Sünde.</p>
<p>Ut mortale pellas odium, salutare stelles oleum oleum leticie medicina gratie.</p>	<p><i>Damit der tödliche Hass zu Ende ist gib, dass das heilende Öl fließt, das wahre Freuden-Öl, Medizin der Gnade für die Seel‘.</i></p>	<p>Um den tödlichen Hass zu vertreiben Lass das heilbringende Öl tröpfeln, das Öl der Freude, die Medizin der Gnade.</p>
<p>Inde nos divinitus unge sancte spiritus. Munda cordis oculum, salva cunctum populum.</p>	<p><i>Damit, Gott gebe es deshalb, o Heiliger Geist uns salb‘. Des Herzens Auge reinige das ganze Volk heilige.</i></p>	<p>Davon salbe uns von Gott her, Heiliger Geist. Reinige das Auge des Herzens, erlöse das ganze Volk.</p>
<p>Fac nos ipsum te videre, Hoc est totum vite vere.</p>	<p><i>Mach, dass wir auf dich schauen hin das ist des wahren Lebens ganzer Sinn.</i></p>	<p>Mach, dass wir dich selbst erkennen, das ist die Summe des wahren Lebens.</p>